

und Viehzucht, welche letztere die vorzüglichste Nahrung ausmacht. Von Metallen hat man geringe Spuren und von andern Mineralien findet man Salz, Alaun, Steinkohlen, Kristalle und viele Steinbrüche.

Die Einwohner bekennen sich zur evangelischen Religion, die vom Feldbau und der Viehzucht leben. Zum Unterricht ist die wenig bekannte Universität Minteln. Manufakturarbeiten findet man nicht. Die Grafschaft gehörte ehemals dem Grafen von Schauenburg, welche 1640 ausgestorben sind. Hierauf wurde die Grafschaft vertheilt; ein Theil kam an Braunschweig, Lüneburg, nachgehends an die Grafen Lippe, und der andere fiel als Lehen an Hessenkassel.

1) Der heftische Antheil.

Schauenburg, ein zerstörtes Schloß, wovon das Land den Namen hat.

Minteln, eine kleine feste Stadt an der Weser, mit einer Universität.

2) Der Lippe, Bückeburgsche Antheil:

Bückeburg, eine kleine, feste Stadt, mit einem schönen gräflichen Residenzschlosse.

Stadthagen, eine kleine Stadt mit einem Schlosse und Waisenhause.

Wilhelmstein, eine neue kleine, gute Festung, mitten im Steinhudersee, welche ein Graf, Wilhelm, gebaut hat. Sie steht nicht auf einer Insel, sondern es wurden Steine in den nur 16 Fuß tiefen See versenkt, und auf diese eine kleine Festung gebaut, die schon Probe gehalten hat. Denn als Hessenkassel den Bückeburgschen Antheil